

Die eindringliche Bekräftigung dieser Tatsachen geht klar aus dem von Genossen Honecker gegebenen Bericht hervor.

Die DDR hat die Bewunderung und die Liebe aller fortschrittlichen Menschen der Welt gewonnen. (Starker Beifall.) Ihre Erfolge beim Aufbau des Sozialismus haben ihr einen vorrangigen Platz unter den Ländern mit dem höchsten Entwicklungsniveau in der Welt gesichert. Ihre Errungenschaften in der industriellen Entwicklung, im Wohnungsbau, auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit, in Wissenschaft, Kultur und Sport sind überwältigend.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat eine schöne und sehr richtige Losung hervorgebracht: „Solidarität hilft siegen“. Diese Solidarität ist ein hervorragendes Kennzeichen der Größe eures Landes. Wir chilenischen Antifaschisten wissen das aus eigener Erfahrung sehr gut.

Wir stimmen voll mit dem Bericht dieses Parteitages überein. Insbesondere stimmen wir voll der Einschätzung zu, die Genosse Honecker zu den Vorschlägen zugunsten des Friedens und der Entspannung, die vom XXVI. Parteitag der KPdSU formuliert wurden, gegeben hat. Wir bekräftigen auch unsere Unterstützung für die Länder der sozialistischen Gemeinschaft, die kategorisch alle Einmischungsversuche des Imperialismus in ihre inneren Angelegenheiten zurückweisen (starker Beifall) und ihre Reihen fester schließen zur Unterstützung der PVAP und des polnischen Volkes bei ihrem Vorhaben der Festigung des Sozialismus und der Erneuerung.

In Lateinamerika drückt sich die aggressive Politik der neuen USA-Regierung in der offenen Hilfe für die despotischsten und terroristischsten Regimes wie die blutige Junta in El Salvador und die brutale Tyrannei Pinochets aus.

Sie manifestiert sich auch in der Ausbildung von Somoza-Söldnern, in der Absicht einer faktischen militärischen Intervention in Mittelamerika. Gleichzeitig haben die Vertreter der USA die Stirn und die Unverfrorenheit, Kuba der Einmischung zu bezichtigen und ihm mit einer neuen Blockade zu drohen. Und wenn es eine Regierung auf dem Kontinent gibt, die sich dem Chor des Imperialismus hinsichtlich des Märchens, daß Kuba sich in ihre Angelegenheiten einmische, anschließt, so bedeutet das nur, daß diese Regierung auf die schiefe Ebene der Kapitulation vor dem Imperialismus abgeleitet.

Die Völker südlich des Rio Bravo sind Brudervölker. Ein Angriff auf eines von ihnen ist ein Angriff auf uns alle. Der Imperialismus soll nicht daran zweifeln: Bei einem solchen Schritt, wohin er den Fuß auch setzt, auf dem ganzen Kontinent wird er Widerstand finden, und niemals wird Unterwerfung akzeptiert werden. (Anhaltender Beifall.) Kuba und Nicaragua sind freie Territorien Amerikas. Wenn es notwendig wird, werden sie nicht nur durch Kubaner und Nikaraguaner verteidigt werden. (Starker Beifall.)

Pinochet ist voller Euphorie, weil die USA die Menschenrechtsmaske beiseite gelegt